



Sammlung Theaterzettel

Wie die Alten sangen.

Niemann, Karl

1895-01-14

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 14. Januar 1895.

49. Vorstellung im Abonnement A.

Zum ersten Male:

Wie die Alten sangen.

Charakter-Lustspiel in vier Akten von Karl Nemann.
In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Jacobi.

Personen:

Fürst Leopold von Anhalt Dessau	Herr Jacobi.	Würdig	Herr Moser I.
Anna Lise, die Fürstin, seine Gemahlin	Frl. v. Rothenberg.	Kreuzberg	Herr Langhammer
Erbprinz Gustav	Herr Stury.	Peters	Herr Strubel.
Prinz Moritz	Frl. Berg.	Schlobach	Herr Franke.
Christian Herre, Brauherr u. Viertelsmeister	Herr Neumann.	Schade	Herr Hildebrandt.
Christian, Pfarrer in Wörlitz	Herr Mauren.	Lippold	Herr Peters.
Sophia	Frl. Wittels.	Graul	Herr Lewent.
Vore	Frl. Hofmann.	Ein Offizier	Herr Kessler.
Herre's Vater	Herr Tietzsch.	Ein Lakai des Fürsten	Herr Größer.
Johann Ludwig Melde, Regimentsfeldscher	Herr Bösch.	Ein Schullehrer	Herr Loberg.
Boche, Wirth zum „Löwen“	Herr Eichrodt.	Ein Knecht Herre's	Herr Sachs.
Wachsmuth, Rathsdienner	Herr Hecht.	Ein Mann	Herr Voigt.
Mohs, Kammerdiener des Erbprinzen	Herr Bauer.	Eine Frau	Frau Mandus.
Hanne, Hölerin	Frau Jacobi.		

Ein Weinweber. Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten. Spielleute. Lakaien. Käufer. Volk. Schulkinder.
Ort der Handlung: Dessau. Zeit der Handlung: 1730.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Zwischen dem zweiten und dritten Akt findet eine größere Pause statt.

Wegen Krankheit beurlaubt: Herr Schreiner.

Eintritts-Preise.

Ganze Logen:		Loge II. Rang, 1. Reihe		Mt. 3.— per Platz	Mt. 3.— per Platz
Barterloge	Mt. 3.— per Platz	2. u. 3. Reihe	2.50	" "	" "
Loge I. Rang	3.50	Loge III. Rang, 1. Reihe	2.—	" "	" "
Loge II. Rang (4 Plätze)	2.—	2. u. 3. Reihe	1.20	" "	" "
Einzelne Logen:		Sprengel im Parquet		3.50	" "
Referveloge I. Rang, 1. Reihe	Mt. 5.— per Platz	Stehplatz im Parquet	2.50	" "	" "
2. 3. u. 4. Reihe	4.50	Barterre	1.50	" "	" "
Referveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.—	Gallerieloge	—80	" "	" "
Referveloge III. Rang, 1. Reihe	2.—	Gallerie	—40	" "	" "
2. u. 3. Reihe	1.50				

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—11 Uhr u. Nachm. von 3—5 Uhr
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Bemerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Hoftheaterkasse entgegengenommen.
Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Hoftheaterkasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahn und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Güttenberger) Hauptstr. 122.
Alle auf diese Weise bestellten Billets können gegen Abgabe der Anweisung beim Portier (Eingang Schillerplatz) jederzeit bis zur Stunde der Kasseneröffnung in Empfang genommen werden.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim	10 Uhr 50
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 12.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 00
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung, frühestens 11 Uhr ab.			